

**AUSGABE I/2020**

April 2020

EDITORIAL.....	1
AUS DER STIFTUNG.....	2
VERANSTALTUNGEN.....	5
PUBLIKATIONEN.....	8

## EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

In diesen Tagen scheint es nur ein Thema zu geben. Auch uns beeinflussen und beschäftigen die Auswirkungen der Corona-Krise täglich. Etablierte Strukturen wurden von ein auf den anderen Tag ausgehebelt: es muss improvisiert werden, die Arbeit wurde weitestgehend ins Home-Office ausgelagert, Projekte werden umgeplant. Kaum ein Tag vergeht ohne Video-Konferenz und gleichzeitig steigt der Bedarf am organisationsübergreifenden Austausch über Lösungen, wie wir mit dieser nie dagewesenen Situation bestmöglich umgehen können. Denn eines ist gewiss, alle sind von dieser gesellschaftlichen Krise betroffen, die die COVID-19 Pandemie ausgelöst hat.

Eine Kernfunktion der Zivilgesellschaft ist es, gesellschaftliche Innovationen zu befördern und Alternativen zu Bestehendem aufzuzeigen. Deswegen kommt ihr gerade in dieser Zeit eine besondere Bedeutung zu, einerseits, um die gegenwärtige Ausnahmesituation möglichst gut zu überstehen, andererseits zur Bewältigung der noch nicht ersichtlichen Auswirkungen, die auf die Krise folgen werden. Auch Rupert Graf Strachwitz, Direktor des Maecenata Instituts, schreibt in seinem soeben erschienenen [Text](#): "An der Auseinandersetzung mit den den Folgen der gegenwärtigen Krise und den Lehren, die daraus gezogen werden müssen, sind zwingend Akteure der Zivilgesellschaft und Experten für den bürgerschaftlichen Handlungsraum zu beteiligen."

Wir erleben täglich, dass sich viele Organisationen in unserem Umfeld stark bemühen, den selbst gesetzten Anforderungen so gut es geht gerecht zu werden; überall wollen sich Menschen engagieren, Organisationen wollen helfen.

Auch wir stellen uns diesen Anforderungen. Im Rahmen des Transnational Giving Europe Netzwerks (TGE), dessen deutscher Partner wir sind, wurde innerhalb weniger Tage gemeinsam mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der United Nations Foundation der **Covid-19 Solidarity Response Fund** gegründet. Der unter dem Dach der Swiss Philanthropy Foundation errichtete Fonds ermöglicht Spenden aus inzwischen 18 Ländern Europas. Diese werden der WHO zur Verfügung gestellt, um die globalen Bemühungen im Kampf gegen die Ausbreitung des Virus zu finanzieren. Ziel ist es, Strategien zur Bekämpfung von Covid-19 global zu koordinieren, um auch arme Länder mit überforderten Gesundheitssystemen nicht im Stich zu lassen. Das Beispiel zeigt wie kaum ein zweites, dass hier nur globale Anstrengungen zum Erfolg führen können und internationale Solidarität wichtiger ist denn je. [Hier](#) finden Sie aktuelle Informationen über die finanzierten Maßnahmen und die Arbeit der WHO. Weltweit sind bereits über 120 Millionen USD von über 220.000 Spenderinnen und Spendern eingegangen. Aus Deutschland können Sie den Fonds [hier](#) unterstützen.

Die Bemühungen in der Eindämmung der Pandemie auf globaler Ebene voranzubringen kann nur ein Schritt sein, um als Gesellschaft in dieser Situation zu bestehen. Die Kontaktverbote und Ausgangsbeschränkungen haben weitreichende Auswirkungen auf unser gesellschaftliches Leben. Menschen, die ohnehin unter

schwierigen sozioökonomischen Bedingungen leben, leiden besonders unter den Maßnahmen. Unserem Team war daher schnell klar, dass auch wir gegen die sich täglich verschlimmernde Situation vieler Menschen vor Ort – auf unseren Straßen – aktiv werden wollen. Daher haben wir eine Spendenaktion zugunsten der Berliner Obdachlosenhilfe e.V. ins Leben gerufen. Wir freuen uns über jede noch so kleine Unterstützung, die für diese wichtige Arbeit zusammenkommt.

Spenden können Sie [hier](#).

In diesem Sinne alles Gute, und bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße vom ganzen Team der Maecenata Stiftung

Christian Schreier

## AUS DER STIFTUNG

### Philanthropy.Insight

Seit Jahresbeginn 2020 hat es weitere erfreuliche Fortschritte bei der Implementierung unseres Instruments für eine Philanthropie des Vertrauens gegeben. Nach der Zusage einer finanziellen Förderung des Projekts durch die Gulbenkian Stiftung hat im Januar ein Austausch mit Luc de Tayart der Roi Baudouin Stiftung in Brüssel stattgefunden, wobei insbesondere die Möglichkeiten einer Fallstudien-Partnerschaft besprochen worden sind. Mit der Robert Bosch Stiftung sind die bilateralen Gespräche zur Zusammenarbeit fortgesetzt worden. Und die Fondation de Luxembourg hat ihr Interesse an einer Selbstbewertung mit Hilfe unseres Fragenkatalogs bekundet, der zum ersten Mal im Dezember letzten Jahres bei einem Seminar mit der Vladimir Putanin Stiftung in Moskau vorgestellt und getestet worden ist.

Mit Carnegie UK Trust ist eine Vereinbarung getroffen worden, das erste Treffen der Implementierungsphase von PI mit allen Partnern gemeinsam Anfang Juni in Edinburgh zu organisieren. Während die Planungen weiterlaufen, muss der aktuelle Zeitplan für das Treffen bis auf weiteres wegen der Corona Krise offenbleiben.

Das PI Team hat in den ersten Monaten des Quartals sehr aktiv an einer Reihe von Veranstaltungen der internationalen Philanthropie Gemeinde teilgenommen, u.a. am Alliance & Next Philanthropy Treffen „The winds of change are blowing through philanthropy“ im Februar in London, am PEXforum 2020 im Februar in Madrid und an der OECD netFWD Jahrestagung „Philanthropy’s contribution to the SDGs: How can the next 10 years be a turning point?“ im März in Paris.

Nach der englischen Fassung unseres Zwischenberichts zu PI im Maecenata [Observatorium No.31](#) – vom Mai 2019 und den [französischen](#) und [chinesischen](#) Versionen liegt jetzt auch die [deutsche](#) Übersetzung vor. Aufsätze und Beiträge zu PI sind zur Veröffentlichung eingereicht worden, u.a. bei Alliance Magazine und Private Foundations 2020.

### Muslimisches Spenden

In der Online-Umfrage „Spenden zwischen Gutes tun und Pflicht“ konnte das Maecenata Institut 1.032 muslimische Mitbürgerinnen und Mitbürger zu ihrem Spendenverhalten befragen. Gegenwärtig werden die Ergebnisse ausgewertet und überprüft, ob es signifikante Unterschiede zum Verhalten der in Deutschland lebenden Gesamtheit gibt. So liegt die ermittelte Spendenhöhe der Umfrageteilnehmenden bspw. deutlich über den Ergebnissen anderer Studien für die in Deutschland lebende Gesamtheit. Es kann somit festgestellt werden, dass Muslime deutlich höhere Beträge im Jahr spenden als die in Deutschland lebende Gesamtheit. Vollständige Ergebnisse werden im Mai 2020 erwartet.

### Religious Communities and Civil Society in Europe

Nachdem 2019 bereits der erste Band „[Religious Communities and Civil Society in Europe. Analyses and Perspectives on a Complex Interplay](#)“ erschien, ist der zweite finale Band fertiggestellt. In diesem wird an zwei Länderbeispielen das Verhältnis von Religionsgemeinschaften und Zivilgesellschaft im postsowjetischen Raum betrachtet und evangelische Gemeinden in lokalen Zivilgesellschaften in Deutschland, so wie die Beziehungen zwischen Religionsgemeinschaften und Zivilgesellschaft zum Staat in Frankreich und Großbritannien

beleuchtet. Des Weiteren wird das Verhältnis von katholischen Religionsgemeinschaften und der Zivilgesellschaft, sowie die sozialpolitische Rolle der Hermeneutik heiliger Texte betrachtet. Als außereuropäische Perspektive auf den Fragenkomplex wird der Aufstieg der politischen Macht der brasilianischen Evangelikalen dargestellt und oder religiös politische Ideologien am Beispiel des Islams behandelt. Die Publikation wird am 18. Mai 2020 in der [Reihe Maecenata Schriften](#) im Verlag De Gruyter erscheinen.

### **Shrinking Space of Civil Society/European Civic Space Observatory**

Im neuen Forschungsprojekt des Maecenata Institut, welche Rahmenbedingung und Einschränkungen des Handlungsraum der deutschen und europäischen Zivilgesellschaften untersuchen wird, wurden erste Forschungsdesigns und kleinere Forschungsarbeiten entworfen. Geplant sind neben einer Expertenbefragung zu rechtlichen, ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen zivilgesellschaftlichen Handelns auch kleinere Korpusanalysen bspl. parlamentarischer Debatten und Anfragen, sowie einer Organisationsbefragung. Der geplante Kick-off-Workshop im April musste coronabedingt abgesagt werden, soll jedoch teilweise mit Onlineformaten ersetzt werden.

Parallel arbeitet das Team des Instituts an der Publikation eines Ländervergleichs unterschiedlicher (europäischer) Zivilgesellschaftsverständnisse.

### **Aus der Maecenata Bibliothek**

Die Maecenata Bibliothek hat seit Januar gut 90 neue Medien in ihren Bestand aufgenommen. Erfreulichen Zulauf hat auch der durch die Bibliothek betreute Open Work Space in den Räumlichkeiten der Maecenata Stiftung. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Praktikerinnen und Praktiker nutzten die Möglichkeit, dort zu arbeiten. Bestandslücken konnten durch mehrere Bücherspenden geschlossen werden. [Hier](#) gelangen Sie zu der Liste mit ausgewählten Neuerwerbungen der Bibliothek. Wenn Sie beim [Onlinekatalog der Maecenata Bibliothek](#) im Eingabefeld „neu 1-2020“ eintragen und auf Suchen klicken, erhalten Sie 81 Treffer. Bei diesem Suchergebnis können Sie sich durch die Nachweise klicken und sich genauere Information und Inhaltsverzeichnisse ansehen, oder elektronische Ressourcen (PDF) herunterladen. Ebenfalls auf der Webseite der Maecenata Bibliothek finden Sie ausgewählte [aktuelle Bibliographien](#) aus der Arbeit der verschiedenen Arbeitsbereiche der Stiftung. U.a.: The Shrinking Space for Civil Society, Religion und Zivilgesellschaft, Stiftungsverzeichnisse vor dem 1. Weltkrieg.

### **Open Work Space**

Im Rahmen ihres Tocqueville Forums stellt die Maecenata Stiftung ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen, die im Bereich Zivilgesellschaft, Humanitäre Hilfe, Stiftungswesen und verwandten Arbeitsgebieten in Forschung, Praxis, Medien oder Politik unterwegs sind, an ihrem Standort in Berlin-Mitte einen Open Work Space zur Verfügung. Seit Beginn des Jahres arbeitet Anna Görg, Geschäftsführerin des [Instituts für Protest- und Bewegungsforschung](#), jeden Mittwoch im Open Workspace. Auch [PlanAdapt](#) hat bis Ende März den Raum für sich genutzt und konnte personell wachsen. Ab April sitzen Kolleginnen und Kollegen von [VENRO](#) mit uns in der Rungestraße, um an ihrem Projekt zur deutschen Ratspräsidentschaft 2020 zu arbeiten. Dies zeigt, dass das Konzept des Open Workspaces ein zeitgemäßes Angebot darstellt, welches den Bedarfen von gesellschaftlich relevanten Akteuren entgegenkommt.

### **Maecenata Stiftungsdatenbank**

Die seit Herbst 1989 bestehende Maecenata Stiftungsdatenbank wird aufgelöst. Dies haben die Maecenata Stiftung und der Bundesverband Deutscher Stiftungen vereinbart.

In den letzten Jahren haben der Bundesverband Deutscher Stiftungen und die Maecenata Stiftung auf vielen Gebieten eng zusammengearbeitet. In diesem Zusammenhang schien es zweckmäßig, auch die seit 1991 bestehende Zweigleisigkeit der Stiftungsdatenbanken zu beenden. Nach Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung hat die Übergabe der bei der Stiftung noch vorhandenen Daten und Unterlagen begonnen. Für wissenschaftliche Zwecke wird das zur Stiftung gehörende Maecenata Institut künftig auf die beim Bundesverband erfassten Daten zurückgreifen können.

Damit geht bei Maecenata nach mehr als 30 Jahren eine Ära zu Ende. 1991 erschien das erste Verzeichnis der Deutschen Stiftungen. 1994 konnten erstmals ein zusammenfassender Stiftungsführer und statistische

Angaben zum deutschen Stiftungswesen vorgelegt werden; Daten flossen u.a. auch in das internationale *Johns Hopkins Comparative Nonprofit Sector Project* ein. Fünf weitere, jeweils überarbeitete Auflagen des Stiftungsführers und vier aktualisierte Auflagen der Statistiken folgten. Für zahlreiche Forschungsprojekte wurden die Daten ausgewertet. Beide Datenbanken standen der Wissenschaft für Forschungszwecke zur Verfügung. Auch die interessierte Öffentlichkeit hatte zunehmend, auch online, Zugang.

Es bleibt dennoch genug zu tun, um die empirischen Kenntnisse über das deutsche Stiftungswesen zu ergänzen und zu vervollständigen. Insbesondere die zahlreichen Treuhandstiftungen sind überwiegend noch immer nicht erfasst. Zudem fehlen verbindliche Regeln zur Erfassung des Stiftungsvermögens und zum Umfang der Publizität. Auch ist die Veröffentlichung von Angaben für die Stiftungen nach wie vor nicht verpflichtend. In einer Zeit, in der sich auch die Stiftungen an ihrem Beitrag zum allgemeinen Wohl messen lassen und neue Wege zur Verwirklichung ihrer Ziele entwickeln und erproben müssen, erscheint daher eine weitere Verbesserung der Transparenz unabdingbar. Seinem Forschungsschwerpunkt ‚Stiftungswesen‘ wird sich das Maecenata Institut als außeruniversitäre Forschungseinrichtung auch künftig widmen und freut sich darauf, dabei noch enger mit dem Bundesverband Deutscher Stiftungen zusammenzuarbeiten. Die öffentlich zugängliche Maecenata Bibliothek behält selbstverständlich ihren Sammlungsschwerpunkt Stiftungswesen.

### Centre for Humanitarian Action (CHA) Forschungsstand

Im Januar 2020 startete das CHA in sein zweites Arbeitsjahr. Gleich zu Beginn stand der zehnjährige Jahrestag des verheerenden Erdbebens in Haiti an. Dr. Andrea Steinke zog in einem [Debattenbeitrag](#) kritisch Bilanz, welche Lehren aus den damaligen Hilfsmaßnahmen gezogen werden können und welche Abhängigkeiten das humanitäre Hilfesystem in Haiti geschaffen hat. Ebenfalls zur Situation in Haiti konnte sie als Expertin auf einer [Veranstaltung](#) vom *Bündnis Entwicklung Hilft* sowie einer Radiosendung im [Deutschlandfunk](#) beitragen.

Weitere Publikationen und viele Veranstaltungen gab es außerdem in zwei der drei Forschungsprojekten des CHA. Zum Forschungsprojekt „Shrinking Humanitarian Space“ veröffentlichte das CHA ein Policy Papier zu [Anti-Terrormaßnahmen und Sanktionsregime: Shrinking Space für Humanitäre Hilfsorganisationen](#) von Dr. Kristina Roepstorff, Charlotte Faltas und Sonja Hövelmann. Außerdem ging Dr. Kristina Roepstorff in einem [Interview](#) näher auf die Herausforderungen des shrinking space für lokale Helfer\*innen ein. Zum Zusammenhang zwischen dem Ansatz der ‚Lokalisierung von Hilfe‘ und der zunehmenden Einschränkung zivilgesellschaftlicher Handlungsspielräume erscheint außerdem in Kürze eine Veröffentlichung, die diese Thematik näher untersucht.

Im Forschungsbereich „Triple Nexus in Practice“ gab es ebenfalls Veranstaltungen und Publikationen. Gleich zu Beginn des Jahres stand die Finalisierung eines umfangreichen Evaluierungsauftrags an. Zusätzlich zum ca. 90-seitigen internen Bericht, arbeiten wir gemeinsam mit dem Auftraggeber, der Deutschen Welthungerhilfe, an einer öffentlich zugänglichen Kurzfassung. Neben einer sehr gut besuchten Veranstaltung zur [Rolle der Geber](#) bei der Umsetzung der Triple Nexus Agenda, fasste Sonja Hövelmann in einem Policy Brief die Grundzüge der komplexen Debatte zusammen. Außerdem beschäftigt sich das CHA mit dem Triple Nexus in verschiedenen Pilotländern. Die Ergebnisse werden in Kürze veröffentlicht. Eine für Mai geplante internationale Konferenz zur Friedenskomponente des Triple Nexus muss aufgrund der COVID-19 Beschränkungen in den Herbst verschoben werden.

### Handbuch Zivilgesellschaft



Alle reden von Zivilgesellschaft. Aber wer ist diese Zivilgesellschaft? Was ist ihre Geschichte? Wer gehört dazu? Ist sie immer gut? Welche Bedeutung hat sie im öffentlichen Raum und für unser Gemeinwesen? Auf diese und viele andere Fragen gibt erstmals ein Handbuch in kompakter und zugleich systematischer Form Antworten. Das Handbuch vermittelt in 10 Kapiteln theoretische Überlegungen, historische Herleitungen und empirische Daten. Es beleuchtet die einzelnen Organisationsformen und ordnet Zivilgesellschaft in größere, auch aktuelle Debatten ein. Es greift acht Funktionen von Zivilgesellschaft auf und ordnet ihnen unterschiedliche Akteure und Erscheinungsformen zu. Es beantwortet oft gestellte Fragen, und zeigt wenig Bekanntes systematisch auf. Die Autoren betonen die besonderen Potentiale der Zivilgesellschaft, aber auch ihre Grenzen und weisen darauf hin, dass Zivilgesellschaft nicht von selbst entsteht, sich ständig behaupten muss und Gefährdungen ausgesetzt ist. Ein ausführliches Literaturverzeichnis rundet den Band ab.

Das Handbuch ist eine Veröffentlichung des Maecenata Instituts und wurde von ausgewiesenen Experten geschrieben. Es richtet sich an einen größeren Leserkreis in der Zivilgesellschaft selbst, in Bildungseinrichtungen, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Medien. [Zur Bestellung](#).

### **MENA Study Center in den Medien**

Die teilweise dramatischen Zuspitzungen der Krisen im Nahen Osten im Berichtszeitraum kommentierte Dr. Udo Steinbach, Leiter des MENA Study Centre, in einer Reihe von Stellungnahmen in Fernsehen, Rundfunk und in der Presse. Der Ball liege nun im Hof der Regierung in Teheran, meinte er im [ZDF](#) mit Blick auf die Eskalation des Konflikts zwischen Teheran und Washington im Gefolge der Tötung von General Sulaimani durch eine amerikanische Drohne. Washington sei an einem offenen militärischen Schlagabtausch nicht interessiert; Teheran müsse aber ein Signal geben, dass es sich einem "deal" nicht verschließe. Ähnlich äußerte er sich in der Tageszeitung [Mannheimer Morgen](#).

Zu einer im Vergleich mit Einschätzungen des Auswärtigen Amtes wesentlich nüchterneren Bewertung des Libyen Gipfels in Berlin am 19. Januar kam Dr. Udo Steinbach in einem Interview mit dem [Deutschlandfunk](#). Dabei verwies er auf die militärischen Erfolge des Generals Hafta, die aufzugeben dieser nicht bereit sei. Auch analysierte er die weitreichenden wirtschaftlichen und politischen Interessen der Türkei und Russlands im westlichen Mittelmeer, die das Handeln der Präsidenten Putin und Erdoğan bestimmten.

In diesem Zusammenhang wurde er auch von einem russischen Fernsehsender nach den langfristigen Linien des russisch-türkischen Verhältnisses befragt. Vor dem Hintergrund des über 200 Jahre andauernden Ringens um die Vorherrschaft im Schwarzen Meer und die Kontrolle über Bosphorus und Dardanellen könne man sich eine stabile Allianz zwischen Ankara und Moskau schwer vorstellen.

Die türkisch-griechischen Spannungen im östlichen Mittelmeer um die Suche nach Erdöl und Erdgas sowie um Transportwege waren Gegenstand von Interviews mit der Deutschen Welle und [FOCUS Online](#). Beide Seiten pokern hoch; doch sei eine offene militärische Konfrontation nahezu ausgeschlossen. Unübersehbar sei das Dilemma der EU: Auf der einen Seite müsse sie sich hinter die griechische Position stellen. Die Abhängigkeit in der Flüchtlingsfrage von der Türkei aber verhindere eine klare Positionierung, die Ankara verärgern könnte.

### **Konferenzteilnahmen**

Am **9. Januar** veranstaltete das Bündnis "Entwicklung Hilft" eine Tagung zum Thema: Zehn Jahre nach dem Erdbeben in Haiti. Die Leitfrage der Veranstaltung lautete: "Wie ist die Situation heute in Haiti, zehn Jahre nach dem Erdbeben? Welche Herausforderungen gibt es beim Neuaufbau?" CHA-Mitarbeiterin Andrea Steinke war als Panelistin mit dabei. Auf der Grundlage ihrer langjährigen Vororerfahrungen berichtete sie über die Herausforderungen und die Defizite der internationalen humanitären Hilfe und diskutierte mit anderen Expert\*innen auf dem Panel und im Publikum über notwendige Veränderungen, die sich davon ableiten lassen. Einen ausführlichen Bericht lesen Sie [hier](#).

Am **28. Januar** nahm Dr. Rupert Graf Strachwitz auf Einladung des Auswärtigen Amtes an der Konferenz Green Central Asia teil. Die Konferenz wurde mit einer Rede von Außenminister Heiko Maas eröffnet. Anschließend hielten die Außenminister der fünf zentralasiatischen Länder und Afghanistan jeweils einen kurzen Vortrag. Neben den Folgen des Klimawandels waren auch eine stärkere regionale Zusammenarbeit sowie die Vernetzung mit Wissenschaft und Zivilgesellschaft von Belang. Dr. Rupert Graf Strachwitz tauschte sich mit den teilnehmenden Vertreterinnen und Vertretern der Zivilgesellschaft aus und vernetzte sich mit zukünftigen Ansprech- und Kooperationspartner in der Region. Mehr Informationen zur Konferenz erhalten Sie [hier](#).

## **VERANSTALTUNGEN**

### **Veranstaltungsrückblick und –berichte**

Bei Interesse zu kommenden Veranstaltungshinweisen können Sie sich auf unserer Homepage über den Reiter „Veranstaltungen“ für alle kommenden Events in unseren [Veranstaltungs-Newsletter](#) eintragen.

#### **14.01.2020 Humanitäre Hilfe 50 Jahre nach Biafra**

Im Januar 2020 jährte sich das Ende des sogenannten Biafra-Krieges zum 50. Mal. Das Auswärtige Amt zusammen mit Deutschlandfunk Kultur, der Diakonie Katastrophenhilfe und dem Deutschen Caritasverband e.V./Caritas international luden am 14. Januar 2020 zu einer Veranstaltung ein.

#### **20.01.2020 Die Politik der Türkei im Nahen Osten**

In einem Vortrag an der Universität Leipzig schilderte Dr. Udo Steinbach u.a. wie die - auch militärischen - Verwicklungen in der Nachbarschaft eine grundlegende Abkehr von der Politik des Gründers der Republik, Mustafa Kemal Atatürk, darstellen. So stehen nicht nur die nach dem Ende des 1. Weltkriegs etablierte staatliche Ordnung auf dem Prüfstand, sondern auch das Kurdenproblem entfaltet eine neue Brisanz.

#### **22.01.2020 Zielgruppen im Web – Stammtisch für die gute Sache Nr. 7**

Die Maecenata Stiftung, allcodesarebeautiful (ACB) und die werk21 Kommunikation GmbH luden am 22. Januar zum 7. Stammtisch für die gute Sache ein in die Stiftung ein. Das Thema war Zielgruppen im Web. Der Stammtisch richtete sich an NGOs, gemeinnützige Vereine und Stiftungen.

#### **29.01.2020 Migration and the Humanitarian Space in Europe**

Am 29. Januar 2020 veranstaltete das Centre for Humanitarian Action (CHA) zusammen mit der Groupe URD eine Veranstaltung zum Thema Migration und Shrinking Humanitarian Space in Europa. Ziel der Veranstaltung war es, Menschen aus verschiedensten Organisationen an einen Tisch zu bringen, um Herausforderungen und Lösungsansätze zum Shrinking Humanitarian Space in Europa zu diskutieren.

Kristina Roepstorff, CHA-Forschungsleiterin zum Shrinking Humanitarian Space, und Valérie Léon, Forscherin zu Solidaritätsbewegungen und zu Migration bei der Groupe URD, haben die Inputs gegeben. Vertreter\*innen von international und lokal tätigen NGOs, der UN, aus der Wissenschaft, aus verschiedenen Think Tanks, aber auch aus aktivistischen Kreisen nahmen an der Veranstaltung teil. Zum [Veranstaltungsrückblick](#).

#### **04.02.2020 Humanitarian Reflections**

Das Centre for Humanitarian Action (CHA) lud gemeinsam mit dem Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht (IFHV) und der Universität Siegen zu einer gemeinsamen Veranstaltung am 4. Februar ein, um humanitäre Praktiker\*innen und Wissenschaftler\*innen zusammenzubringen. Ausgangspunkt der Veranstaltung war die Veröffentlichung des Sonderhefts „Humanitäre Hilfe und humanitäre Krisen“ der Zeitschrift „Friedens-Warte“, das die bislang wenig vernetzte Forschung zur humanitären Hilfe in Deutschland sichtbar machen will. Im Laufe der Veranstaltung wurden drei thematische Schwerpunkte – Lokalisierung, Politisierung und Friedensarbeit – erörtert, unterschiedliche Herangehensweisen beschrieben sowie Gemeinsamkeiten eruiert. Zum [Veranstaltungsrückblick](#).

#### **06.02.2020 Jemen: Wasser als Kriegswaffe**

Am 6. Februar 2020 präsentierte Aktion gegen den Hunger (ACF) eine neue Studie, die zeigt, wie die Konfliktparteien in dem seit 2015 anhaltenden Krieg im Jemen wesentlich zum Zusammenbruch des Wasser- und Abwassersektors beigetragen haben. Das Centre for Humanitarian Action (CHA) hostete die Veranstaltung in seinen Räumlichkeiten der Maecenata Stiftung. Jovita Sandaite, Humanitarian Advocacy Officer Yemen (ACF), und Pierre-Marie Goimard, Technical Advisor WaSH, ehemals Country Director Yemen (ACF), stellten die Ergebnisse der Studie vor. Zum [Veranstaltungsrückblick](#).

#### **11. Februar 2020: Veranstaltungsbericht: Vorbild oder Fehlkonstruktion? Hundert Jahre Libanon, 1920–2020**

Bis zum letzten Sitzplatz füllte sich der Open Work Space der Maecenata Stiftung für die Vortragsveranstaltung „Vorbild oder Fehlkonstruktion? Hundert Jahre Libanon, 1920–2020“ zu der das MENA Study Centre, mit Unterstützung der Deutsch-Arabischen Freundschaftsgesellschaft e.V. (DAFG) einlud. Dr. Thomas Scheffler, seines Zeichens Politikwissenschaftler und ehemaliger stellvertretender Direktor des Orient-Instituts Beirut (OIB) referierte über die ereignisreiche Geschichte des Landes und analysierte insbesondere das System des Klientelismus, welches Staat und Gesellschaft durchdringt. Zum [Veranstaltungsrückblick](#).

#### **13.02.2020 Ein Jahr deutsche Mitgliedschaft im UN-Sicherheitsrat**

Save the Children, CARE, Oxfam und NRC luden in Kooperation mit CHA und der schwedischen Botschaft dazu ein, die bisherige Arbeit Deutschlands im UN-Sicherheitsrat gemeinsam zu diskutieren und eine kritische Halbzeitbilanz zu ziehen. CHA-Direktor Ralf Südhoff moderierte die Diskussionsveranstaltung.

#### **18.02.2020 Der Persisch-Arabischer Golf - politisches Ringen um Macht und Modernisierung**

Auf Einladung der Volkshochschule Neuss ging Dr. Udo Steinbach am 18. Februar den Ursachen und Gründen der chaotischen Entwicklungen im Raum zwischen Nordafrika und dem Persischen Golf nach. Das Fehlen politischer Legitimation verleite die Akteure in der Region dazu, dieses Defizit über außenpolitische "Erfolge" zu



kompensieren. Auf diese Weise geraten sie sowohl selbst mit einander in Konflikt; als auch suchen sie ihr Heil in der Unterstützung lokaler Proxies.

### **19.02.2020 Ärzte verhindern keinen Völkermord**

Der Völkermord in Ruanda 1994 und die Fragen, die sich Ärzte ohne Grenzen damals und in der Folge gestellt haben, bleiben auch heute noch relevant: Was kann eine medizinische Hilfsorganisation wirklich tun? Was kann humanitäre Hilfe leisten? Die Friedensakademie Rheinland-Pfalz lud am 19. Februar zu den Landau Peace Lectures mit Ulrike von Pilar, der Gründungspräsidentin von Ärzte ohne Grenzen und Mitglied im Stiftungsrat der Maecenata Stiftung, ein.

### **10.03.2020 Triple Nexus – a donor-driven agenda?**

Der Humanitarian-Development-Peace Nexus (oder Triple Nexus) wird oft als eine von Gebern angetriebene Dynamik wahrgenommen. Deshalb widmete sich das CHA nach seinen beiden Veranstaltungen „Nexus in der Praxis“ und „Contested Triple Nexus – Beispiele aus Mali“ diesmal der Rolle von Finanzierung und Gebern bei der Gestaltung der Debatte und der Praxis des Triple Nexus. Der Roundtable, der am 10. März 2020 in den Räumlichkeiten der Maecenata Stiftung stattfand, brachte Vertreter\*innen von entscheidenden Hilfs- und Entwicklungsorganisationen zusammen. Herausforderungen und Konsequenzen eines unter deutschen und EU-Gebern zunehmenden Triple-Nexus-Engagements wurden ausgelotet. Zum [Veranstaltungsrückblick](#).

### **Kommende Veranstaltungen**

Infolge der durch den Corona-Virus angezeigten und staatlicherseits vorgeschriebenen Beschränkungen beschloss der Vorstand unserer Stiftung, dass ab sofort bis zunächst 15. Juni 2020 keine Eigenveranstaltungen der Stiftung und ihrer Programme stattfinden werden.

### **Intensivseminar Stiftungswesen**

Das Stiftungswesen stellt ein komplexes Feld dar – rechtlich, historisch und gesellschaftlich scheint es häufig eine „black box“ selbst für Personen aus dem Feld darzustellen. Die Maecenata Stiftung bietet in einem eintägigen Intensivseminar einen fundierten Einblick in Theorie und Praxis des Stiftungswesens. Thematisiert werden Geschichte, Recht, Empirie, Stiftungspolitik und Governance sowie Gestaltungsmöglichkeiten, Funktionen und Ziele, Eigensinn und Wirkung des Stiftungswesens.

Auch dieses Jahr gibt es einen Sommer- (29. Juni 2020) und einen Wintertermin (14. Dezember 2020).

**Weitere Informationen werden auf unserer [Homepage](#) bekannt gegeben.**

### **Intensivseminar Theorie der Zivilgesellschaft**

Was ist Zivilgesellschaft? Der Begriff der Zivilgesellschaft taucht in den Medien, der Politik und im persönlichen Gespräch auf, aber wird meist nicht näher ausgeführt. Zivilgesellschaft ist zum BuzzWord geworden, das viele benutzen, ohne so recht zu wissen, was das ist. Also was steckt dahinter? Wer gehört dazu? Wer nicht? Was kann sie? Was kann sie nicht? Was ist ihre Aufgabe in einer modernen Gesellschaft? Diese und weitere Fragen beantwortet die Maecenata Stiftung in einem eintägigen Intensivseminar. Das Seminar vermittelt einen fundierten Einblick in Theorie und Praxis der Zivilgesellschaft. Themen sind u.a. Daten und Fakten, das Verhältnis zwischen Zivilgesellschaft, Staat und Markt, Funktionen und Ziele, Eigensinn und Wirkung, der zivilgesellschaftliche Mehrwert sowie der Blick auf die Zivilgesellschaft weltweit.

Der nächste Termin ist der 28. September 2020.

**Weitere Informationen werden auf unserer [Homepage](#) bekannt gegeben.**

### **Geplante weitere Veranstaltungen, noch ohne Termin:**

#### **Tschetschenen in Deutschland – Politische Positionen und Perspektiven der Integration**

Das Mena Study Centre organisiert in Zusammenarbeit mit der Hamburger Polizeiakademie einen Vortrag zu den in Deutschland lebenden Tschetschenen und informiert über kulturelle und geschichtliche Hintergründe. Die Tschetschenen sind ein kleines Volk in der Russischen Föderation im äußersten Südosten Europas. Die Deportation des ganzen Volkes nach Zentralasien 1944 und verheerende Kriege zwischen 1994 und 2009 mit großem Leid und schwersten Menschenrechtsverletzungen führten es an den Rand der Auslöschung. Die autokratische Führung sowie die Kriege haben viele Tschetschenen zur Flucht nach Europa bewegt. Es hat sich eine tschetschenische, weltweit gefürchtete, wahabistisch-dschihadistische Minderheit gebildet, welche den IS unterstützt und in schwerkriminelle Machenschaften involviert ist. Diese gefährliche Minderheit steht den Geflüchteten gegenüber, welche meistens nur eines wollen: In Frieden leben. Die meisten haben allerdings bei

uns, trotz nachgewiesener Verfolgung im Heimatland, kaum Chancen auf Asyl. Vortragen werden Zelimkhan Dokudaev, Saida Achmaeva und Rasambek Aliev vom Deutsch- Nordkaukasisches Sozial- und Kulturzentrum Berlin-Brandenburg e.V. und Dr. Uwe Halbach der Stiftung Wissenschaft und Politik.

### **Muslimische Philanthropie in Deutschland – Eine Bestandsaufnahme**

Trotz einer festverankerten und wachsenden muslimischen Community in Deutschland ist das Wissen über das Spendenverhalten von Muslimen in Deutschland, aber auch im europäischen Ausland verhältnismäßig dünn. Dabei ist das Prinzip der Wohltätigkeit im Islam tief verankert und bildet einen wichtigen Pfeiler der innerweltlichen Ethik dieser Religion. Ein Grund fehlender Daten ist u.a. die Nichterfassung islamischer Religionsgemeinschaften, beispielsweise bei Steuererhebungen, bei denen nur kirchensteuerberechtigten Religionsgemeinschaften nachvollziehbar erhoben werden. Um mehr Informationen über Spendenvolumen und -zwecke zu sammeln hat das Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Mena Study Centre eine Umfrage in Zusammenarbeit mit der muslimische Wohltätigkeitsorganisation Islamic Relief und ihren Spendern durchgeführt. Neben der Vorstellung der vorläufigen Ergebnisse dieser Studie sollen Fragen der muslimischen Zivilgesellschaft in Deutschland erörtert werden und eine kurze Einführung in die innerweltliche Ethik des Islams in Bezug auf Wohltätigkeit sowie Einblicke in die Praxis einer muslimischen Wohltätigkeitsorganisation gegeben werden.

### **MAECENATA FORSCHUNGSCOLLEGIUM**

Beim Forschungscollegium des Maecenata Instituts haben Studierende aller Disziplinen und von Hochschulen im deutschsprachigen Raum, die akademische Abschlussarbeiten oder Dissertationen über zivilgesellschaftliche Themen im weitesten Sinn schreiben, die Möglichkeit, mit Experten der Zivilgesellschaftsforschung zusammenzukommen, sich zu vernetzen und gegenseitig zu unterstützen.

Der **Förderverein Zivilgesellschaftsforschung e.V.** unterstützt die Arbeit des Collegiums und gewährt mit der Forschungsarbeit des Monats Einblicke in die dort behandelten Themen.

#### **Die geplanten Termine und Moderatoren:**

26. Juni 2020 (Moderation: Dr. Rupert Graf Strachwitz)

02. Oktober 2020 (Moderation: Dr. Eckhard Priller)

04. Dezember 2020 (Moderation: PD Dr. Ansgar Klein)

Weitere Informationen: [www.maecenata.eu/forschungscollegium](http://www.maecenata.eu/forschungscollegium)

### **Aktuelle Informationen zum Veranstaltungsangebot und -verteiler**

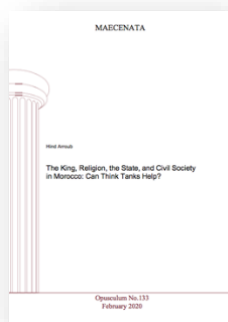
Weitere Informationen zu allen Maecenata-Veranstaltungen finden Sie hier:

[www.veranstaltungen.maecenata.eu](http://www.veranstaltungen.maecenata.eu)

Dort können Sie sich auch in unseren Verteiler eintragen, um künftig alle Informationen und Einladungen zu erhalten.

## **PUBLIKATIONEN**

### **Neue Ausgaben in der Reihe OPUSCULA**



#### **Opusculum No. 133**

Hind Arroub

**The King, Religion, the State, and Civil Society in Morocco: Can Think Tanks Help?**

[Hier als PDF herunterladen](#)



**Neue Ausgaben in der Reihe OBSERVATORIUM**



**Observatorium No. 38**  
 Joanne Cave, Lisa Lalonde  
**Constrained or Enabled? The Changing Role of Canada's Civil Society in Promoting Civil Discourse**  
[Hier als PDF herunterladen](#)

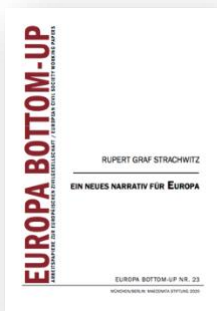


**Observatorium No. 39**  
 Annika Phuong Dinh, Marie-Isabelle Heiss und Luisa Schoneweg  
**Changing Spaces for Civil Society. A Report on a Workshop at the Zeppelin University Transcultural Leadership Summit 2019**  
[Hier als PDF herunterladen](#)



**Observatorium No. 40**  
 Rupert Graf Strachwitz  
**Die Corona-Krise: Was bleibt? Was muss sich ändern? Oder: Was hat die Krise mit dem Shrinking Space zu tun?**  
[Hier als PDF herunterladen](#)

**Neue Ausgaben in der Reihe EUROPA BOTTOM-UP**



**Europa Bottom-Up Nr. 23**  
 Rupert Graf Strachwitz  
**Ein neues Narrativ für Europa**  
[Hier als PDF herunterladen](#)



**Europa Bottom-Up Nr. 24**  
 Armin Triebel  
**Wohin treibt der Nahe Osten? Politische Interessen und Ordnungskonzepte im Widerstreit.** Konferenz am 22. und 24. November 2019 an der Europäischen Akademie Berlin; Verlaufsprotokoll der Vorträge und Diskussionen  
[Hier als PDF herunterladen](#)

## Neue Ausgaben in der Reihe Maecenata Schriften



### **Maecenata Schriften Band 18**

Rupert Graf Strachwitz, Eckhard Priller und Benjamin Triebe

**Handbuch Zivilgesellschaft**

[Hier online bestellen](#)

### **Datenschutzhinweise der Stiftung veröffentlicht**

Im Datenschutz Merkblatt für die Newsletter finden Sie alle Hinweise zur Datenerhebung durch die Maecenata Stiftung nach Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung für den Versand von Informationen.

[https://web.maecenata.eu/images/resources/Datenschutz\\_Merkblatt\\_Newsletter.pdf](https://web.maecenata.eu/images/resources/Datenschutz_Merkblatt_Newsletter.pdf)

**Weitere Informationen zu allen Maecenata-Publikationen finden Sie hier:**

[www.publikationen.maecenata.eu](http://www.publikationen.maecenata.eu)

**In unseren E-Paper-Verteiler können Sie sich hier eintragen:**

<http://www.maecenata.eu/publikationen-institut/reihe-opuscula>

**Neuerwerbungen der Maecenata Bibliothek. Hier gelangen Sie zu den aktuellen Neuerwerbungen: [\(PDF\) der Bibliothek 1/2020](#)**

<b>Maecenata Stiftung</b>	<p>Die Maecenata Stiftung ist eine unabhängige, gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in München und einem Büro in Berlin. Sie wurde 2010 errichtet und vereint seit 2011 alle Maecenata-Aktivitäten unter ihrem Dach. Sie verwirklicht ihre satzungsgemäßen Zwecke durch fünf Hauptprogramme: Maecenata Institut, Transnational Giving, Europa Bottom-Up, Tocqueville Forum und Centre for Humanitarian Action.</p> <p>Weitere Informationen unter: <a href="http://www.maecenata.eu">www.maecenata.eu</a></p>
<b>Maecenata Notizen</b>	<p>Die Maecenata Notizen sind der Newsletter der Maecenata Stiftung. Der Newsletter erscheint dreimal pro Jahr. Frühere Ausgaben der Notizen finden Sie hier: <a href="http://www.notizen.maecenata.eu">www.notizen.maecenata.eu</a></p>
<b>Abonnement</b>	<p>Empfehlen Sie den Notizen-Maildienst gern an interessierte Personen weiter! Mit der Weiterleitungsfunktion Ihres E-Mail Programms erreichen Sie schon viele Kolleginnen und Kollegen und Interessierte.</p> <p>Falls Sie die Notizen künftig abonnieren oder nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich auf unserer Website <a href="http://www.notizen.maecenata.eu">www.notizen.maecenata.eu</a> aus dem Verteiler ein- oder austragen.</p>
<b>Impressum</b>	<p><b>Herausgeberin:</b>  Maecenata Stiftung  Oberföhringer Straße 18, D-81769 München  Hauptstadtbüro:  Rungestraße 17, D-10179 Berlin  Tel: +49 30 28 38 79 09  Fax: +49 30 28 38 79 10</p> <p>E-Mail: <a href="mailto:mst@maecenata.eu">mst@maecenata.eu</a>  Website: <a href="http://www.maecenata.eu">www.maecenata.eu</a></p> <p><b>Redaktion: Swantje Tobiassen</b></p> <p>Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Die Vervielfältigung, Weiterleitung oder Speicherung von Teilen des Newsletters ist ohne Genehmigung des Herausgebers verboten. Die Einbettung des Newsletters in eine Onlinepräsenz (Webseite) ist nur in der Form gestattet, dass durch einen Hyperlink auf die Originalquelle unter <a href="http://www.maecenata.eu">www.maecenata.eu</a> verwiesen wird. Die Einbettung in einen Frame der verweisenden Website ist nicht gestattet.</p> <p><b>Haftungsausschluss:</b> Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt die Maecenata Stiftung keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.</p>